

Von: Gorbach Norbert  
Gesendet: Mittwoch, 8. August 2007 11:53  
Betreff: [inatura] - Mauersegler - Freiheit für den "König der Lüfte"

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mauersegler gehören zu den schnellsten Vögeln der Welt. Nun sollen diese Tiere in der inatura Erlebnis Naturschau in Dornbirn im Rahmen eines Experimentes zu bestaunen sein.

### **Pressetext:**

## **Freiheit für den „König der Lüfte“**

Gemeinsam mit der Vorarlberger Tierrettung plant die inatura ein einzigartiges Experiment:

Junge, handaufgezogene Mauersegler werden in vorbereiteten Nistkästen, die von den Museumsbesuchern einsehbar sind, auf ihre zukünftige Freiheit vorbereitet und anschließend in die Wildnis entlassen.

Voraussetzung für den Erfolg der Aktion ist, dass die Tiere vollkommen gesund und bereits voll flugfähig sind. Sie werden in den Nistkasten gesetzt, damit sie sich ihre neue Heimat optisch genau einprägen können. Wie bei Wildbruten folgt anschließend ein drastischer Futterentzug. So verlieren die stark übergewichtigen Jungvögel ihre Fettreserven und werden selbstständig. In Freiheit folgen meist noch einige Erkundungsflüge im Gelände, dann schließen sich die Vögel anderen Seglern an und starten zur langen Reise nach Afrika.

Weil die erwachsenen Tiere ein Leben lang an den selben Nistplatz zurückkehren, hofft die inatura, dass schon im Frühjahr 2008 die erste erfolgreiche „indoor-Brut“ gemeldet werden kann!

### **Beeindruckende Luftakrobaten**

Die schwarzblau schillernden Tiere gehören zu den schnellsten Vögeln der Welt. Wer jeden Tag 10.000 Insekten zum Überleben braucht, der muß sich mit der Nahrungsaufnahme beeilen. Der Mauersegler ist eine perfekte Flugmaschine. Der 16 cm lange Torpedo mit Flügeln schießt wie ein Pfeil durch die Luft. Im Sturzflug kann ein Mauersegler unglaubliche 220 km/h erreichen. Das ganze Leben der Tiere findet in der Luft statt. Sie fressen in der Luft. Sie lieben sich in der Luft. Sie sammeln ihr Nistmaterial in der Luft. Und sie schlafen sogar in der Luft. Jeden Abend steigen die Vögel laut rufend bis 2000 m hoch. Dort verbringen sie schwebend die Nacht.

### **Mauersegler sind nicht mit den Schwalben verwandt**

Die Lebensweise führt zu einer verblüffenden Ähnlichkeit zwischen Schwalbe und Mauersegler. Beide Arten haben lange spitze Flügel und einen stromlinienförmigen Körper. So kann man sie auf den ersten Blick kaum auseinander halten. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist die Größe. Mauersegler sind deutlich größer als jede Schwalbe. Die Spezialisten haben festgestellt, dass alle Segler mit den Kolibris verwandt sind. Zu den Kolibris gehören die kleinsten Vögel der Welt. Sie sind so groß wie unsere Hummeln und fliegen im Schwirrflug.

### **Junge Mauersegler sind Überlebenskünstler**

Die erwachsenen Tiere kehren ein Leben lang zum selben Nistplatz zurück. Sie sind Kulturfolger. Ihr Nest befindet sich meist an Gebäuden. Bevorzugt wird es unter Dachrinnen gebaut. Die Weibchen legen 2-3 Eier, die von beiden Eltern betreut werden. Die Vögel brüten in Kolonien mit durchschnittlich 30 Brutpaaren. Naßkaltes Wetter ist für die Jungen sehr gefährlich. Dann finden ihre Eltern nicht genügend Insekten. Sie würden verhungern, wenn sie nicht in eine Kältestarre fallen könnten. Ähnlich wie beim Winterschlaf der Säugetiere sinkt die Körpertemperatur. Atmung und Herzschlag sind stark verlangsamt. So können die Jungtiere 20 Tage ohne Futter überleben. Diese Kältestarre ist eine wunderbare Anpassung, die bei Vögeln nur selten vorkommt. Im Normalfall sind die Jungen Ende Juli flügge. Schon im August begleiten sie die Eltern ins tropische Afrika. Sie müssen 10.000 Kilometer weit fliegen. Nur die Hälfte wird die gefährliche Reise überleben.

Infos: Margit Schmid, inatura, 0676-83306-4700, margit.schmid@inatura.at

Wir würden uns über Ihre Berichterstattung sehr freuen. Besten Dank für Ihre Bemühungen im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen  
iA Norbert Gorbach